

Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Großschmetterlinge (Makro-Lepidoptera)

Von Heinz Habeler, Fachgruppe Entomologie, Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über Bestand und Datenbasis
2. Die Gefährdungskategorien
3. Die besonders gefährdeten Lebensräume der Steiermark
4. Systematischer Teil
 - 4.1 Tagfalter, Papilionidae ... HesperIIDae
 - 4.2 Spinnerartige Schmetterlinge, Nolidae ... Hepialidae
 - 4.3 Eulenartige Schmetterlinge, Noctuidae
 - 4.4 Spanner, Geometridae
5. Literatur

1. Überblick über Bestand und Datenbasis

Die Steiermark beherbergt nach dem Erforschungsstand von 1980 mit Beachtung der unten erläuterten Kriterien 1145 Arten von Großschmetterlingen. Hinzu kommen 18 Arten von Großwanderern und 21 Irrgäste. Weitere 82 Arten müssen heute schon als ausgestorben oder verschollen betrachtet werden (Habeler, unveröffentlicht).

Nur 9% des Bestandes gehört mit einer Vitalitätskennzahl von über 100 zur Spitzengruppe hinsichtlich Verbreitung, Häufigkeit und Regelmäßigkeit des Erscheinens. Das sind fast ausschließlich Waldbewohner und Binnenwanderer, es befindet sich heute kein einziger Tagfalter mehr darunter. Insgesamt können 18% des Bestandes, mit Kennzahlen größer als 32, zum oberen Vitalitätsbereich und damit zu den sicher ungefährdeten Arten gerechnet werden. Aber auch diese noch häufigen Arten haben sehr viele ihrer Populationen verloren, sie stehen nur relativ an der Spitze.

Ein erschreckend hohes Maß an Zerstörung steirischer Naturlandschaft signalisiert der Anteil bedrohter Arten: 47% des heimischen Artbestandes muß einer der Gefährdungskategorien der Roten Liste zugeordnet werden. Als systematische Gruppe am stärksten gefährdet sind die Tagfalter mit 66% ihrer Arten, als Ökotypen am stärksten gefährdet die Bewohner blumenreicher Wiesenbiotope und von Gebüschlandschaften. Unmittelbar vom Aussterben bedroht scheinen 9,7% und weitere 17% der steirischen Arten sind durch menschliche Aktivitäten, vor allem in der Land- und Forstwirtschaft, stark gefährdet.

Die Abb. 1 gibt eine grafische Darstellung dieser Verhältnisse.

Die Basis für die Ermittlung des Gefährdungsgrades bilden rund 60.000 Funddaten aus der älteren faunistischen Literatur über die Lepidopteren der Steiermark und 20.000 größtenteils unveröffentlichte Daten des Verfassers aus den letzten 10 Jahren, also jüngsten Datums, von dem gleichen geografischen Raum mit Bevorzugung der Grazer Bucht (Südost- und Südweststeiermark). Eine Daten-

menge in der Größenordnung von 50.000 und eine weitere etwa gleich große aus angrenzenden Ländern, teils gespeichert in ZODAT, teils im Manuskript von MACK, war mit den derzeitigen Möglichkeiten und Mitteln nicht vollständig auswertbar. Sie stammt aus der Zeit zwischen den vorhin genannten Datenblöcken und betrifft die Gebirgsteile der Steiermark. Etliche Funddaten auswärtiger Sammler wurden nicht berücksichtigt, da sie von etwas schwerer bestimmbarer Arten unwahrscheinliche Vorkommen melden – erst eine zukünftige Überprüfung von Belegen wird Klarheit bringen.

Die Datenauswertung erfolgte, soweit sie möglich war, nach der Methode der Vitalitätskennzahl (HABELER, in Druck). Die Abschätzung des aktuellen Gefährdungsgrads erfolgte aus der Kenntnis des Landes und der vollzogenen wie tendenzmäßig zu erwartenden Biotopzerstörungen, Veränderungen und Landschaftsmanipulationen. Diese Kenntnis ist aber, trotz 30jähriger Tätigkeit, lückenhaft. Größere Landesteile wie der Bezirk Hartberg und weite Grenzbereiche im Norden, Osten und Südwesten, sind lepidopterologisch noch völlig unerforscht. Auch ist die Populationsdynamik nicht immer deutbar gewesen. Solche Unsicherheiten müssen aber einer unter dem Zwang völliger Zerstörungserwartung sofort zu erstellenden Roten Liste wohl zugestanden werden.

2. Die Gefährdungskategorien

Die verwendeten Gefährdungskategorien für bodenständige Arten A 1.2, A 2, A 3 und A 4 sind teilweise identisch mit den bei PRETSCHER 1977 auf der Basis von BLAB & NOVAK 1977 für die Makrolepidopteren der BRD zur Anwendung gelangten. Die Zuordnungskriterien wurden ergänzt, die Kategorie A 1.3 neu eingeführt.

A 1.2 Vom Aussterben bedroht, höchste Gefährdung durch Einfluß des Menschen:

Arten mit nur wenigen isolierten und räumlich kleinen Populationen in Lebensräumen mit hoher Zerstörungserwartung.

Arten mit nur wenigen schwachen Populationen in Arealgrenzsituationen in Lebensräumen mit hoher Zerstörungserwartung.

A 1.3 Vom Aussterben bedroht, Arten mit sehr wenig Funddaten.

Allein durch ihre große Seltenheit, deren Ursachen im einzelnen nicht bekannt sein müssen, meist aber durch Erreichen der Grenze ihrer ökologischen Valenz (historische Arealgrenzsituation, jüngste klimatische und anthropogene Veränderungen) erklärt werden können, müssen auch diese Arten zu den vom Aussterben bedrohten gerechnet werden, auch wenn sie in nicht unmittelbar gefährdeten Biotopen leben.

Arten mit Vitalitätskennzahlen unter 0,1 grundsätzlich.

Arten mit Vitalitätskennzahlen von 0,1 bis 1 in gefährdeten Lebensräumen.

Sehr starker Rückgang der Beobachtungen, auf weniger als 10% der Exkursionen.

A.2 Stark gefährdet, in allen Landesteilen oder sämtliche Populationen durch Einfluß des Menschen:

Arten mit wenigen Populationen in Lebensräumen mit Zerstörungserwartung.

Arten mit starkem Rückgang im ganzen Land.

Arten mit Vitalitätskennzahlen von 0,1 bis 1 in schwach gefährdeten Lebensräumen.
 Arten mit Vitalitätskennzahlen von 1 bis 3,2 in gefährdeten Lebensräumen.

A.3 **Gefährdet**, in einem Großteil des Landes durch Einfluß des Menschen:

Arten mit noch zahlreichen Populationen in Lebensräumen mit teilweiser Zerstörungserwartung.

Arten mit starkem Rückgang in einem oder mehreren Teilen des Landes.

Arten mit Vitalitätskennzahlen von 1 bis 3,2 in schwach gefährdeten Lebensräumen.

Arten mit Vitalitätskennzahlen von 3,2 bis 10 in gefährdeten Lebensräumen.

A.4 **Potentiell bedroht**, in ungefährteten Lebensräumen, aber an der Grenze ihrer ökologischen Amplitude.

Arten mit wenigen, aber an sich kräftigen Populationen.

Arten in Arealgrenzsituationen, ohne selten zu sein.

Arten mit Vitalitätskennzahlen von unter 3,2 bis 0,1.

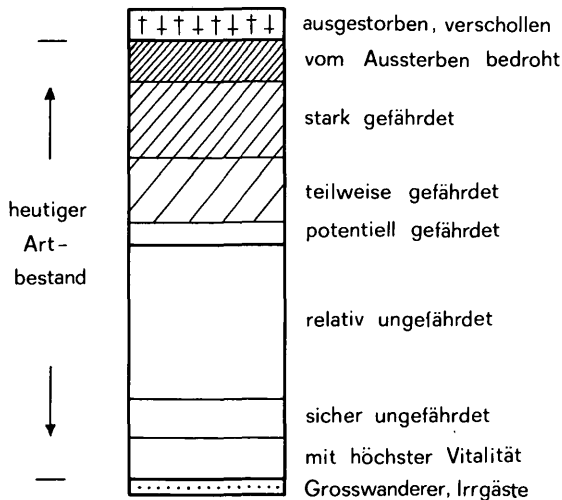


Abb. 1

Graphische Unterteilung des gesamten Artbestandes in die gefährdeten und ungefährteten Anteile.

Die Kategorie A 1.1, ausgestorbene oder verschollene Arten wird aus thematischen Gründen im folgenden Artikel behandelt.

Ein Ausscheiden in diese Kategorie als »verschollen« wird erst bei mindestens 20jährigem Abstand zum letzten Fund vorgenommen. Als »ausgestorben« können Arten bezeichnet werden, von denen während der letzten 50 Jahre kein Fund mehr bekannt geworden ist, die letzte Meldung also vor 1930 datiert.

Das angewandte Beurteilungsschema läßt sich als Kombination von Vitalitätskennzahl und Lebensraumgefährdung darstellen, wie die Abb. 2 zeigt.

3. Die besonders gefährdeten Lebensräume der Steiermark

Die Lebensräume mit der höchsten Zerstörungserwartung sind:
Halbtrockenrasen, ungedüngt und ein- bis zweischürig
Feuchtwiesen, Moore
Montane Buchenwälder
Laub- und Auwälder tiefer Lagen ohne Streunutzung mit Unterwuchs
Heckenlandschaften, meist in Verbindung mit Blumenwiesen
Extensive Bergwiesen und Almen
Lawinarrinnen, auch mit Extensivbeweidung

4. Systematischer Teil

Die gefährdeten Arten werden in 4 systematischen Blöcken aufgezählt:
Tagfalter, Papilionidae bis Hesperidae
Spinnerartige, Nolidae bis Hepialidae
Eulen, Noctuidae
Spanner, Geometridae

Stellvertretend für die alle vorigen an Artenreichtum noch übertreffenden Mikrolepidopteren wird die Familie der Crambidae im folgenden Artikel angeführt.

Innerhalb jedes systematischen Blockes wird in die Gefährdungskategorien A 1.2 bis A 4 unterteilt.

4.1 Tagfalter

Während der letzten 20 Jahre wurden 159 bodenständige Arten nachgewiesen. (Die taxonomischen Grenzfälle *P. napi* L./*bryoniae* O., *Erebia melampus* FSL./*sudetica* STGR. und *Maculinea alcon* SCHIFF./*rebeli* HIRSCHKE jeweils als 2 Arten gezählt.)

Davon gefährdet: 66%, darunter vom Aussterben bedroht: 11%.

Derzeit nicht gefährdet: 34%, im oberen Vitalitätsbereich: 7% (Kennzahl über 32).

Im einzelnen:	A 1.2	16 Arten
	A 1.3	1 Art
	A 2	44 Arten
	A 3	37 Arten
	A 4	7 Arten
	relativ ungefährdet	43 Arten
	im oberen Vitalitätsbereich	<u>11 Arten</u>
	derzeit heimischer Artbestand	159 Arten
	Großwanderer	5 Arten
	Irrgäste	3 Arten
	verschollen oder ausgestorben	10 Arten

A 1.2 Vom Aussterben bedroht durch den Menschen

<i>Zerynthia polyxena</i> SCHIFF.	<i>Melitaea cinxia</i> L.
<i>Aporia crataegi</i> L.	<i>trivia</i> SCHIFF.
<i>Maniola lycaon</i> KÜHN	<i>Mellicta britomartis</i> ASSM.
<i>Neptis sappho</i> PALL.	<i>Nordmannia acaciae</i> F.

Strymonidia pruni L.
Heodes alciphron ROTT.
Everes decoloratus STGR.
alcetas HFFMGG.

Scolitantides orion PALL.
Lycaeides argyrognomon BRGST.
Plebicula thersites CANT.
Pyrgus armoricanus OBTH.

A 1.3 Vom Aussterben bedroht wegen besonderer Seltenheit
Leptidea morsei FENT.

A.2 In allen Landesteilen stark gefährdet durch den Menschen

Iphiclides podalirius L.
Parnassius apollo L.
Colias palaeno L.
myrmidone ESP.
australis VRT.
Erebia oeme HB.
meolans PRUNN.
Hipparchia fagi SCOP.
Brintesia circe F.
Lopinga achine SCOP.

Apatura iris L.
ilia SCHIFF.
Limenitis populi L.
reducta STGR.
camilla L.
Neptis rivularis SCOP.
Nymphalis antiopa L.
polychloros L.
Boloria aquilonaris STICH.
Proclissiana eunomia ESP.

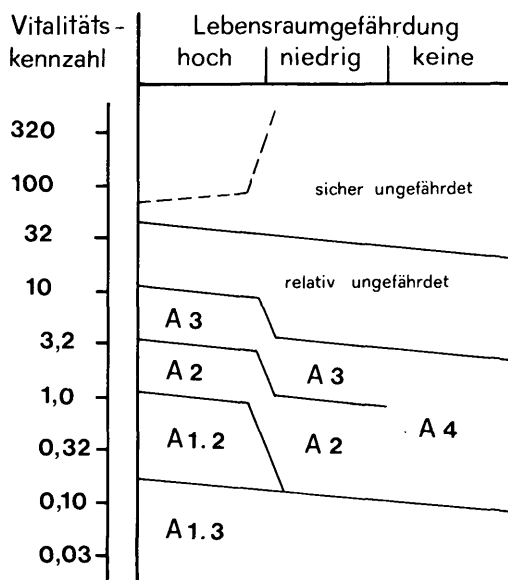


Abb. 2

Zusammenhang zwischen Vitalitätskennzahl und Lebensraumgefährdung zur Ermittlung der Gefährdungskategorie für die einzelnen Arten. Die nicht koordinatenparallelen Feldeingrenzungen deuten den übergeordneten Entscheidungsspielraum des Entomologen an. Das links oben strichliert ausgeschiedene Feld ist nicht besetzt, da Arten stark gefährdeter Lebensräume bereits so viele Populationen verloren haben, daß sie aufgrund ihrer heute nur mehr geringen Fundpunktdichte keine hohen Kennzahlen mehr erreichen können.

Clossiana titania ESP.
thore HB.
Melitaea phoebe SCHIFF.
didyma ESP.
Melicta aurelia NICK.
Euphydryas maturna L.
aurinia ROTT.
Thecla betulae L.
Quercusia quercus L.
Strymonidia w-album KNOCH.
Lycaena helle SCHIFF.
dispar HAW.

Glaucopsyche alexis PODA
Maculinea alcon SCHIFF.
rebeli HIRSCHKE
arion L.
teleius BRGST.
nausithous BRGST.
Philotes vicrama MOORE
Meleageria daphnis SCHIFF.
Pyrgus sifanicus GRM.–GRS.
Carcharodus alceae ESP.
Reverdinus floccifera Z.
Heteropterus morpheus PALL.

A.3 Teilweise gefährdet

Papilio machaon L.
Parnassius mnemosyne L.
Colias phicomone ESP.
hyale L.
Erebia ligea L.
eriphyle FRR.
melampus FSL.
sudetica STGR.
medusa SCHIFF.
Minois dryas SCOP.
Lasiommata megera L.
Coenonympha tullia MÜLL.
arcania L.
Inachis io L.
Polygonia c-album L.
Araschnia levana L.
Fabriciana adippe SCHIFF.
niobe L.
Brenthis ino ROTT.

Melitaea diamina LANG.
Everes argiades PALL.
Celastrina argiolus L.
Plebejus argus L.
Lycaeides idas L.
Vacciniina optilete KN.
Eumedonia eumedon ESP.
Aricia artaxerxes F.
Albulina orbitulus PRUNN.
Plebicula dorylas SCHIFF.
amanda SCHN.
Lysandra coridon PODA
bellargus ROTT.
Pyrgus alveus HB.
serratulae RBR.
Spialia sertorius HFFMGG.
Carterocephalus palaemon PALL.
Thymelicus sylvestris PODA

A.4 Potentiell gefährdet

Pontia callidice HB.
Erebia claudina BKH.
pluto PRUNN.
Oeneis glacialis MOLL.

Coenonympha gardetta PRUNN.
Boloria napaea HFFMGG.
Melicta asteria FRR.

4.2 Spinnerartige Schmetterlinge

Die sehr heterogene Gruppe der Spinnerartigen enthält einige Familien, die weder mit Tagfang noch mit Lichtfang hinreichend beurteilt werden können, bei diesen



Abb. 3: Der vor wenigen Jahren noch allgemein häufige Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) wurde vielerorts deutlich seltener (Foto: A. M. Begsteiger).

sind familienspezifische Techniken anzuwenden. Die Vergleichbarkeit der erhaltenen Daten ist nicht vollständig gegeben, insbesondere sind Psychiden am ehesten im Larven- oder Puppenstadium zu finden. Dann aber muß die vergleichbare Häufigkeit, die sich definitionsgemäß auf den Imaginalzustand bezieht, mindestens um das 100fache höher angesetzt werden. Bei Aegeriiden wiederum ist jeder Nachweis recht mühevoll, so hat DANIEL im Sausal während 8jähriger intensiver Tätigkeit (1956–1964) nur 13 Arten mit zusammen 41 Exemplaren feststellen können. Rein numerisch müßte man daraus ableiten, daß sämtliche Arten der Aegeriidae in eine der Gefährdungskategorien gehören. Betrachtet man dann noch die Ökologie dieser Arten, so wird man in der Ansicht bestätigt, daß es heute tatsächlich keinen einzigen in unserem Bundesland ungefährdeten Glasflügler geben dürfte.

Ein weiteres Problem in der Erfassung stellen jene Arten dar, die nur zu einer ganz bestimmten arttypischen, zumeist sehr kurzen Zeit schwärmen, an kleine isolierte Plätze gebunden sind, dort aber oft massenhaft auftreten. Ohne Kenntnis dieses Verhaltens würden die spärlichen Daten aus Lichtfangaufzeichnungen hierüber ein völlig falsches Bild vermitteln.

Während der letzten 20 Jahre wurden 233 bodenständige Arten nachgewiesen. (Die taxonomischen Grenzfälle *Procris statices* L. / *heuseri* REICHL und *Epichnortyx pulla* ESP. / *kovacsi* SIED. wurden als jeweils 2 Arten behandelt.)

Davon gefährdet: 51%, darunter vom Aussterben bedroht: 13%.
Derzeit nicht gefährdet: 49%, im oberen Vitalitätsbereich: 15%.

Im einzelnen: A 1.2	22 Arten
A 1.3	8 Arten
A 2	30 Arten
A 3	38 Arten
A 4	20 Arten
relativ ungefährdet	79 Arten
im oberen Vitalitätsbereich	<u>36 Arten</u>
derzeit heimischer Artbestand	233 Arten
Großwanderer	4 Arten
Irrgäste	6 Arten
verschollen oder ausgestorben	20 Arten

A 1.2 Vom Aussterben bedroht durch den Menschen

<i>Dasychira abietis</i> SCHIFF.	<i>Lemonia taraxaci</i> ESP.
<i>Eilema griseola</i> HB.	<i>dumi</i> L.
<i>Cycnia luctuosa</i> HB. – G.	<i>Malacosoma alpicola</i> STGR.
<i>Pericallia matronula</i> L.	<i>Eriogaster rimicola</i> HB.
<i>Rhagades pruni</i> SCHIFF.	<i>catax</i> L.
<i>Procris notata</i> Z.	<i>lanestris</i> L.
<i>manni</i> LED.	<i>Reisseronia gertrudae</i> SIED.
<i>Zygaena brizae</i> O.	<i>Sphecia crabroniformis</i> LEW.
<i>Dysauxes ancilla</i> L.	<i>Chamaesphecia leucopsiformis</i> ESP.
<i>Celerio euphorbiae</i> L.	<i>muscaeformis</i> VIEW.
<i>galii</i> ROTT.	<i>Hepialus dacicus</i> CAR.

A 1.3 Vom Aussterben bedroht wegen besonderer Seltenheit

<i>Eilema cereola</i> HB.	<i>Polyplocia ruficollis</i> F.
<i>Comacla senex</i> HB.	<i>Saturnia pyri</i> SCHIFF.
<i>Exaereta ulmi</i> SCHIFF.	<i>Gastropacha quercifolia</i> L.
<i>Proserpinus proserpina</i> PALL.	<i>populifolia</i> ESP.

A.2 In allen Landesteilen stark gefährdet durch den Menschen

<i>Roeselia albula</i> SCHIFF.	<i>Zygaena carniolica</i> SCOP.
<i>Celama cristatula</i> HB.	<i>angelicae</i> O.
<i>Orgyia gonostigma</i> F.	<i>ephialtes</i> L.
<i>Eilema pygmaeola</i> DBLD.	<i>Hemaris tityus</i> L.
<i>lutarella</i> L.	<i>fuciformis</i> L.
<i>Eucharia casta</i> ESP.	<i>Polyplocia diluta</i> F.
<i>Spilosoma urticae</i> ESP.	<i>Cilix glaucata</i> SCOP.
<i>Cycnia mendica</i> CL.	<i>Malacosoma neustria</i> L.
<i>Hyphoraia aulica</i> L.	<i>Philudoria potatoria</i> L.
<i>Thyria jacobaeae</i> L.	<i>Melasina lugubris</i> HB.
<i>Notodonta torva</i> HB.	<i>Synanthedon sphecoformis</i> GER.
<i>Ochrostigma velitaris</i> HUFN.	<i>andreaeformis</i> LASP.
<i>Procris subsolana</i> STGR.	<i>vespiformis</i> L.
<i>globulariae</i> HB.	<i>ichneumoniformis</i> F.
<i>statices</i> L.	

A.3 Teilweise gefährdet

Nola cuculatella L.
Celama cicatricalis TR.
 confusalis HS.
Orgyia recens HB.
Leucoma salicis L.
Lymantria dispar L.
Euproctis chrysorrhoea L.
Porthesia similis FSL.
Eilema lurideola ZINCK.
Rhyparia purpurata L.
Procris heuseri REICHL.
Zygaena achilleae ESP.
 meliloti ESP.
 transalpina ESP.
Amata phegea L.
Heterogenea asella SCHIFF.
Sphinx ligustri L.
Tethea ocularis L.
Trichiura crataegi L.

Odonestis pruni L.
Thyris fenestrella SCOP.
Pachythelia villosella O.
Psyche viciella SCHIFF.
Cochliotheca crenulella BRD.
Rebelia surientella BRD.
 mayorella RBL.
Bijugis altimontana SIED.
Solenobia lichenella L.
Aegeria apiformis CL.
Paranthrene tabaniformis ROTT.
Bembecia hylaeiformis LASP.
Synanthedon tipuliformis CL.
 myopaeformis BKH.
 culiciformis L.
Chamaesphecia empiformis ESP.
Cossus cossus L.
Zeuzera pyrina
Hepialus humuli L.

A.4 Potentiell gefährdet

Nudaria mundana L.
Pelosia muscerda HUFN.
Drymonia querna F.
Leucodonta bicoloria SCHIFF.
Ochrostigma melagona BKH.
Phalera bucephaloides O.
Procris geryon HB.
Trichiura ariae HB.
Eriogaster arbusculae FRR.
Cosmotriche lunigera ESP.

Epicnaptera ilicifolia L.
Oreopsyche valesiella MILL.
Psyche stettinensis HERING
Epichnopteryx alpina HEYL.
Solenobia thurneri SIED.
Siederia alpicolella RBL.
Brevantennia styriaca MEIER
Lamellocossus terebra F.
Hepialus fusconebulosus DE GEER
 ganna HB.

4.3 Eulenartige Schmetterlinge, Noctuidae

Während der letzten 20 Jahre wurden 384 bodenständige Arten nachgewiesen. (Die geringen Bestände von *Euxoa tritici* L. konnten nicht auf *eruta* HB. untersucht werden, hingegen wurden *Chersotis andereggi* B. und *Luperina nickerlii* FRR. aufgenommen, obwohl zur Bestätigung bzw. Determination dieser beiden Einzel-funde weitere Belegexemplare notwendig wären). Gerade bei den Noctuiden ist zu beobachten, daß manche Arten nur in Abständen von vielen Jahren in Einzelstücken registriert werden können. So ist zu hoffen, daß einige als verschollen angesehene Arten zukünftig doch wieder einmal gefunden werden. Die mit Abstand höchste Zahl lange nicht wieder gefundener Arten enthält die Unterfamilie der *Cuculliinae*.

Es sind gefährdet: 44%, vom Aussterben bedroht: 9,6%.

Derzeit nicht gefährdet: 56%, im oberen Vitalitätsbereich: 19%.

Im einzelnen: A 1.2	23 Arten
A 1.3	14 Arten
A 2	74 Arten
A 3	48 Arten
A 4	12 Arten
relativ ungefährdet	142 Arten
im oberen Vitalitätsbereich	<u>71 Arten</u>
derzeit heimischer Artbestand	384 Arten
Großwanderer	8 Arten
Irrgäste	10 Arten
Verschollen oder ausgestorben	29 Arten

A 1.2 Vom Aussterben bedroht durch den Menschen

<i>Ogygia signifera</i> SCHIFF.	<i>Chilodes maritima</i> TAUSCH.
<i>Eugraphe subrosea</i> STPH.	<i>Cucullia absinthii</i> L.
<i>Anarta myrtili</i> L.	<i>fraudatrix</i> EV.
<i>Mamestra splendens</i> HB.	<i>chamomillae</i> SCHIFF.
<i>Hadena luteago</i> SCHIFF.	<i>gnaphalii</i> HB.
<i>filigrama</i> ESP.	<i>Synvaleria oleagina</i> SCHIFF.
<i>magnolii</i> B.	<i>Lamprostricta culta</i> SCHIFF.
<i>Polyphaenis sericata</i> ESP.	<i>Trigonophora flammea</i> ESP.
<i>Cosmia diffinis</i> L.	<i>Agrochola humilis</i> SCHIFF.
<i>Actinotia hyperici</i> SCHIFF.	<i>Arsilonche albovenosa</i> GOEZE
<i>Nonagria nexa</i> HB.	<i>Euchalcia modesta</i> HB.
<i>Archanara neurica</i> HB.	

A 1.3 Vom Aussterben bedroht durch extreme Seltenheit

<i>Ochropleura musiva</i> HB.	<i>Athetis gluteosa</i> TR.
<i>Epipsilia latens</i> HB.	<i>Aporophila lutulenta</i> SCHIFF.
<i>Chersotis andereggi</i> B.	<i>Agrochola laevis</i> HB.
<i>Hyssia gozmanyi</i> KOV.	<i>Apatele tridens</i> SCHIFF.
<i>Luperina nickerlii</i> FRR.	<i>Porphyria parva</i> HB.
<i>pozzii</i> CURO	<i>purpurina</i> SCHIFF.
<i>Platyperigea kadenii</i> FRR.	<i>Schrankia taenialis</i> HB.

A.2 In allen Landesteilen stark gefährdet durch den Menschen

<i>Euxoa tritici</i> L.	<i>Spaletis ravidus</i> SCHIFF.
<i>aquilina</i> SCHIFF.	<i>Paradiarsia sobrina</i> B.
<i>Ogygia nigrescens</i> HUFN.	<i>Amathes castanea</i> ESP.
<i>Ochropleura praecox</i> L.	<i>Phalaena typica</i> L.
<i>flammatra</i> SCHIFF.	<i>Mesogona acetosellae</i> SCHIFF.
<i>Eugnorisma depuncta</i> L.	<i>Heliophobus texturata</i> ALPH.
<i>Chersotis multangula</i> SCHIFF.	<i>Hadena compta</i> SCHIFF.
<i>Epilecta linogrisea</i> SCHIFF.	<i>confusa</i> HUFN.

Orthosia miniosa SCHIFF.
Mythimna pudorina SCHIFF.
 straminea TR.
Amphipyra livida SCHIFF.
Dipterygia scabriuscula L.
Talpophila matura HUFN.
Auchmis comma SCHIFF.
Apamea remissa HB.
 unanimis HB.
 illyria FRR.
Miana literosa HW.
Photedes pygmina HW.
Hydraecia petasitis DBL.
Calamia tridens HUFN.
Celaena leucostigma HB.
Nonagria typhae THNB.
Archana sparganii ESP.
Rhizedra lutosa HBN.
Cucullia asteris SCHIFF.
 prenanthis B.
 lychnitis RBR.
 scrophulariae SCHIFF.
 verbasci L.
Calophasia casta BKH.
Calliergis ramosa ESP.
Allophytes oxyacanthae L.
Griposia convergens SCHIFF.
Dryobotodes protea SCHIFF.
Polymixis xanthomista HB.

Conistra fragariae ESP.
Parastichtis suspecta HB.
Atethmia centrargo HW.
Cirrhia fulvago CL.
Chloridea ononis SCHIFF.
Panemeria tenebrata SC.
Cryphia receptricula HB.
 fraudatricula HB.
Trichosea ludifica L.
Pharetra menyanthidis VIEW.
Eustrotia uncula CL.
Acontia luctuosa ESP.
Pseudoips bicolorana FSL.
Chrysaspidia festucae L.
 putnami GROTE
Autographa aemula SCHIFF.
Plusia zosimi HB.
Chrysoptera c-aureum KN.
Astiodes sponsa L.
Catocala elocata ESP.
 promissa ESP.
Ephesia fulminea SC.
Lygephila lusoria L.
Catephia alchymista SCHIFF.
Parascotia fuliginaria L.
Epizeuxis calvaria SCHIFF.
Zanclognatha tarsipennalis TR.
 lunalis SC.
Hypera obesalis TR.

A.3

Teilweise gefährdet

Euxoa obelisca SCHIFF.
Ogygia forcipula SCHIFF.
Rhyacia lucipeta SCHIFF.
 simulans HUFN.
Noctua orbona HUFN.
 interposita HB.
 comes HB.
Cerastis leucographa SCHIFF.
Polia hepatica CL.
Heliophobus reticulata GOEZE
Mamestra aliena HB.
 bicolorata HUFN.
Hadena lepida ESP.
Orthosia opima HB.
Amphipyra tetra F.

Mormo maura L.
Ipimorpha retusa L.
Enargia paleacea ESP.
 ipsilon SCHIFF.
Apamea caracterea HB.
 lateritia HUFN.
 furva SCHIFF.
 rubirena TR.
Photedes captiuncula TR.
 minima HW.
 fluxa HB.
Amphipoea fucosa FRR.
Hydraecia micacaea ESP.
Hoplodrina superstes TR.
Caradrina morpheus HUFN.

Cucullia campanulae FRR.
Episema scoriacea ESP.
Dasypolia templi THNB.
Lithomoia solidaginis HB.
Xylena vetusta HB.
exsoleta L.
Xanthia croceago SCHIFF.
Agrochola lychnidis SCHIFF.
lota CL.

Bryoleuca raptricula SCHIFF.
domestica HUFN.
Diloba caeruleocephala L.
Jaspidia deceptoria SC.
Nycteola revayana SC.
degenerana HB.
asiatica KRUL.
Polychrysia moneta F.
Lygephila pastinum TR.

A.4 Potentiell gefährdet

Scotia fatidica HB.
Anomogyna rhaetica STGR.
Pachnobia alpicola ZETT.
loresi STGR.
Amathes collina B.
Anarta cordigera THNB.

Callogonia virgo TR.
Oligia dubia HEYD.
Eremodrina gilva DONZ.
Sympistis nigrita B.
Hyboma strigosa SCHIFF.
Earias vernana HB.

4.4 Spanner, Geometridae

In dieser Familie bieten Angehörige der Gattungen *Sterrha*, *Ptychopoda* und *Eupithecia* gewisse Schwierigkeiten bei der Abschätzung der Imaginalhäufigkeit. Da aber gerade viele dieser Arten Bewohner waldfreier, an Blumen oder Krautschicht reichen Lebensräumen sind, diese wieder zu den gefährdetsten gehören, so werden trotz Vorbehalts wegen geringen Datenmaterials die pessimistischen Einstufungen der Wirklichkeit vermutlich recht nahe kommen.

Während der letzten 20 Jahre waren 369 bodenständige Arten nachzuweisen. *Lycia hanoviensis* HEYM. wurde als eigene Art gezählt, ebenso *Boarmia danieli* WHRL.; bei *Gnophos zirbitzensis* PIESZ. und *caelibarius* H.S. sind beide verzeichnet, hingegen wurden die Artenpaare *Ptychopoda vulpinaria* H.S. / *rusticata* SCHIFF., *Thera variata* SCHIFF. / *albonigrata* und *tersata* SCHIFF. / *testacea* HB. nur einfach gezählt und unter dem jeweils erstgenannten Namen registriert: derzeit sind die zahlreichen Zwischenformen, welche die ebenfalls vorhandenen Extremformen, besonders bei *variata*, verbinden, nicht befriedigend zu determinieren, obwohl es nach der jüngsten Literatur möglich sein müßte. Als dubios wurde eine nicht überprüfbare Meldung über *Bapta distinctata* H.S. ausgelassen. Die Verhältnisse im einzelnen:

Derzeit gefährdet: 47%, vom Aussterben bedroht: 7%.

Nicht gefährdet: 53%, im oberen Vitalitätsbereich 24%.

Aufgeschlüsselt:	A 1.2	15 Arten
	A 1.3	12 Arten
	A 2	49 Arten
	A 3	47 Arten
	A 4	15 Arten
	relativ ungefährdet	141 Arten
	im oberen Vitalitätsbereich	90 Arten
	derzeitiger Artbestand	369 Arten

Großwanderer	1 Art
Irrgäste	2 Arten
ausgestorben oder verschollen	23 Arten

A 1.2 Vom Aussterben bedroht durch Lebensraumzerstörung

<i>Sterrrha aureolaria</i> SCHIFF.	<i>Costaconvexa polygrammata</i> BKH.
<i>macilentaria</i> H.S.	<i>Perizoma bifasciata</i> HW.
<i>Ptychopoda eburnata</i> WCK.	<i>Eupithecia insigniata</i> HB.
<i>laevigata</i> SC.	<i>schiefereri</i> BOH.
<i>fuscovenosa</i> GÖZE	<i>graphata</i> TR.
<i>degeneraria</i> HB.	<i>Abraxas grossulariata</i> L.
<i>deversaria</i> H.S.	<i>Lomographa dilectaria</i> HB.
<i>Euphyia picata</i> HB.	

A 1.3 Vom Aussterben bedroht durch besondere Seltenheit

<i>Scopula rubiginata</i> HUFN.	<i>orphanata</i> BOH.
<i>Ptychopoda subsericeata</i> HW.	<i>semigraphata</i> BRD.
<i>emarginata</i> L.	<i>dodoneata</i> GN.
<i>Larentia clavaria</i> HW.	<i>conterminata</i> Z.
<i>Lithostege griseata</i> SCHIFF.	<i>Deuteronomos alniaria</i> L.
<i>Eupithecia thalictrata</i> PGLR.	<i>Boarmia danieli</i> WHRL.

A.2 In allen Landesteilen stark gefährdet durch den Menschen

<i>Epirranthis diversata</i> SCHIFF.	<i>Lygris testata</i> L.
<i>Rhodostrophia vibicaria</i> CL.	<i>mellinata</i> F.
<i>Cosymbia orbicularia</i> HB.	<i>Coenoteophria achromaria</i> LAH.
<i>porata</i> L.	<i>sagittata</i> F.
<i>quercimontaria</i> BASTELB.	<i>Euphyia luctuata</i> SCHIFF.
<i>Scopula marginepunctata</i> GÖZE	<i>Perizoma lugdunaria</i> H.S.
<i>subpunctaria</i> H.S.	<i>flavofasciata</i> THNB.
<i>umbelaria</i> HB.	<i>Discoloxia blomeri</i> CURT.
<i>nigropunctata</i> HUFN.	<i>Eupithecia immundata</i> Z.
<i>Sterrrha moniliata</i> SCHIFF.	<i>linariata</i> F.
<i>vulpinaria</i> H.S.	<i>pyreneata</i> MAB.
<i>Ptychopoda muricata</i> HUFN.	<i>irriguata</i> HB.
<i>dimidiata</i> HUFN.	<i>exiguata</i> HB.
<i>pallidata</i> SCHIFF.	<i>valerianata</i> HB.
<i>sylvestriaria</i> HB.	<i>undata</i> FRR.
<i>inquinata</i> SCOP.	<i>venosata</i> F.
<i>dilutaria</i> HB.	<i>silenicolata</i> MAB.
<i>humiliata</i> HUFN.	<i>egenaria</i> H.S.
<i>Chesias rufata</i> F.	<i>pernotata</i> GN.
<i>Anaitis efformata</i> GN.	<i>impurata</i> HB.
<i>Nothopteryx polycommata</i> SCHIFF.	<i>millefoliata</i> RÖSSL.

Artiora evonymaria SCHIFF.
Epione vespertaria SCHIFF.
Chiasmia glareaia BRAHM.
Theria rupicaparia HB.

Erannis defoliaria CL.
Gnophos fuvrata SCHIFF.
Perconia strigillaria HB.

A.3 Teilweise gefährdet

Brephos parthenias L.
nothum HB.
Alsophila quadripunctaria ESP.
Comibaena pustulata HUFN.
Euchloris smaragdaria F.
Jodis putata L.
Cosymbia albiocellaria HB.
Scopula ornata SC.
Ptychopoda seriata SCHRK.
Ortholitha mucronata SC.
plumbaria F.
Baptia tibiale ESP.
Acasis viretata HB.
Thera juniperata L.
Chloroclysta miata L.
Entephria infidaria LAH.
Coenotephria derivata SCHIFF.
Eulype subhastata NOLCK.
Epirrhoe galiata SCHIFF.
Perizoma taeniata STEPH.
Earophila badiata SCHIFF.
Pelurga comitata L.
Asthenes anseraria H.S.
Eupithecia bilunulata ZETT.

Eupithecia actaeata WALD.
intricata ZETT.
cauchiata DUP.
absinthiata CL.
goossentiata MAB.
expallidata DBLD.
succenturiata L.
subumbrata SCHIFF.
distinctaria H.S.
Gymnoscelis pumilata HB.
Chloroclystis chloerata MAB.
Horisme aemulata HB.
calligraphata H.S.
Ennomos autumnaria WERN.
Phalaena syringaria L.
Ourapteryx sambucaria L.
Itame wauaria L.
Cleorodes lichenaria HUFN.
Fagivorina arenaria HUFN.
Ascotis selenaria SCHIFF.
Pachycnemis hippocastanaria HB.
Gnophos obscurata SCHIFF.
Siona lineata SC.

A.4 Potentiell gefährdet

Carsia sororiata HB.
Nothopteryx sabinata H.G.
Operophtera fagata SCHIFF.
Triphosa sabaudia DUP.
Entephria nobiliaria H.S.
Euphyia frustata TR.
Hydriomena ruberata FRR.
Eupithecia cretacea PACK.

Hypoxystis pluviana F.
Isturgia limbaria F.
Alcis jubata THNB.
Gnophos intermedia WHRL.
zelleraria FRR.
caelibaria H.S.
operaria HB.

Die verwendete Literatur ist im Anschluß an den übernächsten Beitrag (Rote Liste der Mikro-
 lepidopteren für die Steiermark) verzeichnet.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz Habeler
 Auersperggasse 19, A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Naturschutz](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [MN6](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten
Großschmetterlinge \(Makro-Lepidoptera\). 99-112](#)